

Kleine Anfrage

der/des MdL Karl Nolle
Fraktion der SPD

Thema Schülerrechenzentrum Dresden

Frage an die Staatsregierung:

Das Schülerrechenzentrum in Dresden besteht seit 15 Jahren und hat sich zu einem Zentrum der Begabtenförderung auf dem Gebiet der Informatik und Elektronik. Nunmehr gibt es Bestrebungen der Stadt Dresden, sich des Zentrums zu entledigen.

- 1) Welche Position hat die Staatsregierung zum Schülerrechenzentrum Dresden?
- 2) Hat die Staatsregierung der Stadt Dresden gegenüber ihren Willen zur Fortführung der Mitwirkung am Schülerrechenzentrum bekundet?
- 3) Hat die Staatsregierung mit der Stadt Dresden über den Fortbestand des Schülerrechenzentrums Kontakt mit welchem Ergebnis aufgenommen?
- 4) Plant die Staatsregierung die Einrichtung bzw. Förderung weiterer Einrichtungen ähnlich dem Schülerrechenzentrum in anderen Ballungsräumen?



Karl Nolle, MdL

Dresden, den 18. April 2000

Eingegangen am: 19.04.2000

Ausgegeben am: _____



SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR KULTUS

SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR KULTUS
Postfach 10 09 10 · 01076 Dresden

DER STAATSMINISTER

25. MAI 2000

Sächsischer Landtag
Herrn Präsidenten
Erich Iltgen, MdL
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1

Dresden,
Aktenzeichen: 21-0141.50-30/1612
(Bitte bei Antwort
angeben)

01067 Dresden

**Kleine Anfrage des Abgeordneten Karl Nolle, Fraktion der SPD,
zum Thema „Schülerrechenzentrum Dresden“ (Ds. 3/1612)**

Sehr geehrter Herr Präsident,

namens und im Auftrag der Sächsischen Staatsregierung beantworte ich die o. g. Kleine Anfrage wie folgt:

1. Welche Position hat die Staatsregierung zum Schülerrechenzentrum Dresden?

Die Arbeit des Schülerrechenzentrums Dresden (SRZ) wird vom Sächsischen Staatsministerium für Kultus als positiv eingeschätzt. Sinnvolle Freizeitangebote für die Jugendlichen besonders auf dem Gebiet des Einsatzes der neuen Medien sind gegenwärtig von besonderer Bedeutung.

2. Hat die Staatsregierung der Stadt Dresden gegenüber ihren Willen zur Fortführung der Mitwirkung am Schülerrechenzentrum bekundet?

Das SRZ ist eine Einrichtung der Stadt Dresden. Die Stadt Dresden ist als Träger des SRZ für eine rationelle Organisation der Arbeit des SRZ zuständig. Das Sächsische Staatsministerium für Kultus wurde bisher nicht in die Entscheidungen über die Fortführung der Arbeit des SRZ eingebunden. Über Möglichkeiten einer Unterstützung der weiteren Arbeit des SRZ durch die Sächsische Staatsregierung kann erst nach Vorlage der Entscheidung der Stadt Dresden beraten werden.



3. Hat die Staatsregierung mit der Stadt Dresden über den Fortbestand des Schülerrechenzentrums Kontakt mit welchem Ergebnis aufgenommen?

Das Sächsische Staatsministerium für Kultus hat über das Schulverwaltungsamt der Stadt Dresden Informationen zur weiteren Arbeit des SRZ eingeholt. Entsprechend diesen Informationen beabsichtigt die Stadt Dresden nicht, das SRZ zu schließen. Es gibt Überlegungen, die Arbeit des SRZ in die Jugend-Volkshochschule einzugliedern. Gegenwärtig ist offenbar noch keine Entscheidung gefallen.

4. Plant die Staatsregierung die Einrichtung bzw. Förderung weiterer Einrichtungen ähnlich dem Schülerrechenzentrum in anderen Ballungsräumen?

Die Entscheidung über die Errichtung ähnlicher Einrichtungen obliegt dem jeweiligen kommunalen Schulträger.

Es ist nicht möglich, derartige Einrichtungen in der Trägerschaft des Freistaates Sachsen zu betreiben. Allerdings bieten die Schulen bereits zum gegenwärtigen Zeitpunkt im Rahmen der Schuljugendarbeit den Schülerinnen und Schülern in vielen Arbeitsgemeinschaften Möglichkeiten für eine Vertiefung der informatischen Bildung entsprechend ihren Interessen.

Mit freundlichen Grüßen


Dr. Matthias Rößler